

Gebrüder - Grimm - Schule



Gifhorn

# Schulprogramm der Gebrüder-Grimm-Schule - Kurzfassung -

Gültigkeit: Schuljahre 2025/26 – 2026/27

Inhalt:

A Allgemeine Angaben zur Schule

B Leitsätze/ Leitbild

C Bestandsaufnahme (Schwerpunkte)

D Zielsetzungen (Schwerpunkte)

E Maßnahmen und Aktionen (Schwerpunkte) F  
Qualitätssicherung

Anhänge

Die Kurzfassung des Schulprogramms gilt immer für zwei Schuljahre.  
Stand aktualisiert: 18.08.2025

## **A Allgemeine Angaben zur Schule**

### Erreichbarkeit:

Gebrüder-Grimm-Schule      Tel. 05371 – 16 037  
Maschstr. 1  
38518 Gifhorn  
E-Mail:      [info@ggs-gf.de](mailto:info@ggs-gf.de)

Homepage:      Gebrüder-Grimm-Schule Gifhorn

### Ansprechpartner:

Schulleitung	Rektorin: Dörte Gollin Konrektorin: Dagmar Melchert
Schulsozialarbeiterin	Isabel Tröbs, Tel. GF – 89 59 075
Ganztagskoordinatorin	Frauke Kuppe-Rabiega und Eva Bosse, Tel. GF – 58 91 35
Sekretärin:	Ina Krickhan (tägl. 7.30 – 12.00 Uhr, Mi. geschl.)
Hausmeister:	Jens Döring

### Schulträger:

Schulträger ist die Stadt Gifhorn. Sie ist verantwortlich für die Ausstattung und Unterhaltung.

Anschrift:      Stadt Gifhorn  
Fachbereich 40/ Bildung, Jugend und Kultur:  
Leitung: Herr Brünig; Tel. GF – 88 170

Ansprechpartner für Schulen:  
Herr Lauterbach; Tel. GF – 88 173

### Regionales Landesamt für Schule und Bildung:

Die staatliche Schulaufsicht obliegt dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung, Braunschweig (Teil des Niedersächsischen Kultusministeriums)

Anschrift:	Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig Kurt-Schumacher-Str. 21 38102 Braunschweig	Tel. 0531 - 4840
Postanschrift:	Postfach 3051 38020 Braunschweig	
Dezernentin:	Frau Dunkel (ab 01.09.2025)	

Schulart:	verlässliche Grundschule (Gewährleistung von 5 Zeitstunden Unterricht und Betreuung); offene Ganztagschule
Gründung:	1969 als Grundschule IV
Einzugsgebiet:	seit dem Schuljahr 2013/14 sind die Einzugsgebiete in der Stadt Gifhorn freigegeben.
Schüler*innen:	ca. 335
Klassen:	15 Klassenverbände (drei- bis vierzügig)
Gebäude:	Hauptgebäude etwa 60 alt, Anbau etwa 50 Jahre; grundsaniiert bis 2013; Anbau (Mensa, Küche, Differenzierungsraum, Klassenraum, behindertengerechte Toiletten) 2017
Fachräume:	Krankenzimmer, Computer- und Musikraum, Werkraum, Mehrzweckraum, Differenzierungsraum, Ganztagsraum, 4 Gruppenräume, Mensa mit Nebenräumen
Sporthalle:	im Sportzentrum Flutmulde
Schulhof:	<u>großer Hof</u> : ausreichend groß, teilweise gepflastert, ausgestattet mit einigen Großgeräten (erneuert: 2024), großer Sandbereichen, Sitzbereich („grünes Klassenzimmer“) und Fußballplatz („Soccerfeld“); Schulgarten und Rasenbereich; Spielzeughaus und erweiterter Schulgarten <u>kleiner Hof</u> : für ruhige Spiele und als Lese- und Klöneck <u>Atrium</u> : teilweise Schulgartenprojekt; Nutzung in den kleinen Pausen und Bus- Wartebereich; Chill-Lounge
Kooperationspartner	<b>Stadt Gifhorn:</b> Nachmittagsbereich Ganztagschule <b>Schulen:</b> Grund-, Haupt- und Realschulen der Stadt Gifhorn sowie das Förderzentrum Pestalozzischule, IGS und Gymnasien, Tagesbildungsstätte (Allerschule), BBSn <b>Kindertagesstätten</b> in der Stadt Gifhorn, insbesondere KiTa DRK Nord (Löwenzahn/ auch Hort) und Radieschen <b>Begabtenförderung:</b> beide Gymnasien, Michael-Ende-GS, Adam-Riese-GS  Gmyrek-Stiftung (Schulassistenz); MTV Gifhorn; Life Concepts, Kinderschutzbund, VFL Wolfsburg („VFL-Schule“), Stiftung ZEIT:stiften; Volksbank BraWo Stiftung (Sponsoring, United Kids Foundation, fit-4- future); Kulturstiftung der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg (Sponsor für verschiedene Projekte); Butting-Stiftung (Sponsoring)

## **B** Leitsätze/ Leitbild

### **Leitsätze** der Gebrüder-Grimm-Schule

1.

Jedes Kind soll in seiner Individualität wahrgenommen und gestärkt werden.

2.

Bei jedem Kind wollen wir seine Fähigkeiten, Fertigkeiten, Talente und auch seine Probleme wahrnehmen.

3.

Das Kind selbst und seine Eltern wollen wir mit seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Talenten und Problemen bekannt machen und Kind und Eltern im Umgang damit unterstützen.

4.

Wir wollen – gemeinsam – füreinander eintreten und **jeden** in seiner Persönlichkeit annehmen und respektieren.

5.

Wir bieten im Rahmen unseres Stundenkontingentes und des regulären Unterrichtes individuell ausgerichtete Förderung bei Schwächen bzw. Forderung bei Stärken an.

6.

Der individuelle Betreuungs- und Beratungsbedarf eines jeden Kindes wird ermittelt und Hilfe angeboten. Wo außerschulische Hilfe nötig erscheint, helfen wir bei der Vermittlung.

7.

Jeder hat Pflichten. Wir legen Wert darauf, dass jede und jeder in dieser Schule seine Pflichten kennt und erfüllt.

8.

Wir alle gehen freundlich, höflich und respektvoll miteinander um!

### **Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten**

- Sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift
- Lesefähigkeit
- Mathematische Grundfertigkeiten
- Erste fremdsprachliche Fähigkeiten
- Eröffnung von Zugängen zu den Lernfeldern Gesellschafts- und Naturwissenschaften
- Umgang mit Medien/ Informations- und Kommunikationstechniken
- Musisch-ästhetische Ausdrucksformen
- Methodenkompetenzen
- nach zeitlichem Arbeitsplan arbeiten, sich Lernzeit selbstständig einteilen
- Sozialkompetenz: in Gruppen effektiv arbeiten und Ergebnisse präsentieren ...

### **Lebensfähigkeit für den eigenen privaten Bereich**

- Freude am Dasein
- Glücklich sein
- Sinn und Ziel für das eigene Leben
- Selbstvertrauen
- Eigenständigkeit
- Vertrauen
- eigenverantwortliches Handeln ...

### **Werteerziehung**

- Gleichberechtigung
- Demokratiebildung
- Kinderrechte
- Kulturelle Werte
- Soziales, ethisches Lernen
- Religionsunterricht
- Friedenserziehung
- Nachhaltigkeit/ Bildung für nach-haltige Entwicklung...

### **Gemeinschaft leben**

- Toleranz
- Soziale Kompetenz, Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Fairness
- Zutrauen in die eigene Person
- Umgang mit Erfolg und Misserfolg
- Regeln für das Zusammenleben und arbeiten lernen
- Ordnungsformen
- Verwirklichung eines positiven sozialen Klimas
- Verantwortung übernehmen
- Streitschlichter und Pausenhelfer
- Feste feiern
- Programm „Teamgeister“
- offene Ganztagschule
- Solidarität üben

# **Kinder stärken**

### **Musischer Unterricht**

- Ausdrucksmöglichkeit, Wahrnehmungs- und Empfindungsvermögen entfalten
- Förderung der emotionalen und sozialen Sicherheit
- Begabungen entdecken und fördern – Weitervermittlung an außerschulische Einrichtungen
- Kreativität, Phantasie ...

### **Gesundheitserziehung**

- Sport, Bewegungspausen
- Ernährung
- Hygiene
- Verantwortung für den eigenen Körper
- Prävention gegen Suchtprobleme und Missbrauch...

### **Fördern und Fordern**

- Chancengleichheit
- persönliche Stärken erkennen
- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Talenten ein Podium geben
- an Leistungsgrenzen gehen
- Begabtenförderung
- Wettbewerbe ...

### **Schulgebäude**

- Lernumgebung zum Wohlfühlen
- Spielräume, Beschäftigungsmöglichkeiten
- Rückzugsmöglichkeiten ...

### **Kooperation**

- mit Eltern (Erziehungspartnerschaft)
- mit (außer-)schulischen Institutionen ...

### **Lehrerarbeit**

- Teamarbeit
- Projektgruppen zu pädagogischen Themen
- regelmäßige Fortbildungen
- Schulsozialarbeit
- Multiprofessionalität ...

## **C Bestandsaufnahme**

Regelmäßig seit 2003 werden durch das Kollegium, die Eltern und die Kinder Stärken und Schwächen unserer Schule analysiert und Konsequenzen daraus gezogen.

- Das gesamte Gebäude wurde (energetisch) grundsaniert; in regelmäßigen Abständen werden alle Räumlichkeiten gestrichen und/ oder saniert. Auch der Schulhof wurde saniert.
- Alle Klassen sind seit Sommer 2021 mit Digitalen Tafeln ausgerüstet.
- Die Lehrkräfte schulen sich fachlich, pädagogisch, zu Erziehungskonzepten, aktuellen pädagogischen Konzepten sowie zu Wahrnehmungs- und Lernproblemen. Auch zu KI und zum digitalen Lernen bilden wir uns regelmäßig fort.  
Im Fortbildungskonzept ist festgelegt, welche und wie viele Fortbildungen die Lehrkräfte wahrnehmen.
- Die Lehrkräfte arbeiten in der Unterrichtsvorbereitung, den Erziehungskonzepten und in den Absprachen zur individuellen Lernentwicklung eng in Teams zusammen.
- Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird unser Team durch eine Schul-Sozialarbeiterin ergänzt, seit dem Schuljahr 2024/25 auch durch einen Erzieher.
- Es besteht ein anerkanntes Förder- und Forderkonzept sowie ein Sprachförderkonzept für neu zugezogene, nicht oder gering deutschsprachige Kinder, die jeweils aktualisiert und den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Regelmäßige Diagnostik ist dafür Grundlage. Auch der Bereich Psychomotorik/ Sportförderunterricht wird bei uns angeboten.
- Wir sind Mitglied im Hochbegabtenverbund.
- Es besteht ein Konzept für Vertretungsunterricht.
- Ein weitgreifendes Konzept „Persönlichkeit stärken“ (Prävention gegen Missbrauch – Gesundheitsschutz – Frieden lernen) wurde entwickelt und fließt in alle Unterrichtsbereiche ein.
- Kinder werden zu Pausenhelfern ausgebildet.
- Die Klassensprecher\*innen haben ein Schülerparlament mit gewählten Schülersprechern, das in vielen Bereichen mitbestimmt (Teil der demokratischen Erziehung).
- Der Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) findet sich in allen Lern- und Lebenssituationen wieder. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme arbeiten wir weiterhin schwerpunktmäßig am Bereich „Demokratiebildung“ und „Ressourcenschonung/ Mülltrennung“ und „Faire Produkte“. Jährlich werden neue Schwerpunkte gesetzt.
- Alle Lehrkräfte und einige Pädagogische Mitarbeiterinnen arbeiten in Projektgruppen zu verschiedenen Schwerpunkten und spezialisieren sich in verschiedenen Bereichen, die Kinder, Eltern und Lehrkräfte bedeutsam finden. (Anhang)

- Das Medienkonzept wird laufend erweitert und angepasst, ebenso die Homepage. Ein verbindlicher Lehrplan zum Umgang und Lernen mit digitalen Medien besteht, Unterrichtseinheiten zu Internetnutzung und –gefahren wurden erstellt. Die Stadt als Schulträger schöpft den Digitalpakt aus und bringt alle Gifhorner Schulen auf den neuesten Stand der Technik (s. o.).
- Es wurden und werden „unterrichtsorganisatorische Prinzipien“ erarbeitet: für alle gleich wurde geregelt, welche Mappen (**Pappel!**) und Mappenfarben benutzt werden, wie Heftseiten zu führen sind, wie wir mit vergessenen Hausaufgaben umgehen, wie Inhaltsverzeichnisse aussehen und Mappen geführt und bewertet werden, usw.
- Pläne zur individuellen Lernbeobachtung/ -entwicklung wurden erstellt.
- Die Leitsätze und das Leitbild wurden erarbeitet und werden regelmäßig evaluiert und aktualisiert.
- Für die Eltern versuchen wir, die Transparenz unseres Handelns zu gewährleisten, u. a. durch regelmäßige Elternbriefe, den IServ-Messenger und über die Homepage.
- Ein Schulplaner für 1./2. Klassen und 3./4. Klassen wurde verbindlich eingeführt. In diesem sind auch wichtige Informationen und Hinweise enthalten. Eltern zeichnen die Wochenseiten ab.
- Der Terminplan wird zum Schuljahresbeginn erstellt und laufend erweitert. Er ist auf der Homepage einsehbar.
- Die bestehenden Konzepte werden laufend überarbeitet, evaluiert und aktualisiert.
- Seit dem Schuljahr 2014/2015 sind wir eine offene Ganztagschule. Montags bis donnerstags haben die Kinder die Möglichkeit, in der Schule Mittag zu essen, unter Betreuung von Lehrkräften und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kleingruppen Hausaufgaben zu machen und AGs aus verschiedenen Bereichen (Basteln, Sport, Gemeinschaftsaktionen usw.) zu besuchen. Hierfür besteht ein eigenes Konzept (Homepage). Kooperationspartner ist die Stadt Gifhorn. Die Anmeldung ist jeweils für ein Halbjahr verbindlich.  
Von 15.30 bis 17 Uhr (Montag bis Donnerstag) und Freitag von 12.25 bis 17 Uhr bietet die Stadt eine kostenlose Betreuung mit dem Nachmittagspersonal an („SchuKiClub“; Anmeldung erforderlich).
- Intensiv arbeiten wir mit anderen Organisationen, Kindergärten, allen Gifhorner Grundschulen, dem Förderzentrum Pestalozzischule und dem RZI sowie den weiterführenden Schulen zusammen. Dazu gehört auch die Gestaltung des „Brückenjahres“ (Übergang von der KiTa in die Schule). Auch mit den Berufsbildenden Schulen kooperieren wir (z. B. BBS 1: Halbjahres-Praktika für angehende Sozialassistenten; BBS 2: Herstellung von Spielgeräten)
- Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben (Bereiche Lesen, Mathematik, Naturwissenschaften, Englisch, Sport) ist uns wichtig!
- Ein Schulwegplan wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Polizei erarbeitet.



- Seit dem Schuljahr 2023/24 unterrichten wir das Fach „Werte und Normen“ parallel zum Religionsunterricht.

Im ausführlichen Anhang zum Schulprogramm, der im Sekretariat eingesehen werden kann, sind alle aktuellen Konzepte nachzulesen. Das Inhaltsverzeichnis des ausführlichen Schulprogramms ist hier im Anhang zu finden.

## **D Zielsetzungen**

Unser vorrangiges Ziel ist es natürlich, die uns anvertrauten Kinder fit und (leistungs-)stark für die Zukunft zu machen, ihnen Wissen und dessen sinnvolle und gute Anwendung zu vermitteln, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Selbstbewusstsein zu steigern, sie in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu stärken und sie so auf ein gesundes, eigenständiges, selbstbestimmtes, gleichberechtigtes und verantwortungsvolles Leben vorzubereiten. Nachhaltigkeit und Globalisierung sind zu berücksichtigen. Dafür wollen wir unsere Leitlinien erfüllen und unserem Motto „Kinder stärken“ treu bleiben. Wir arbeiten daran, unsere Unterrichtsqualität laufend zu steigern und jedem Kind gerecht zu werden. Dafür sehen wir die Notwendigkeit, in vielen Bereichen zu arbeiten, uns fortzubilden und andere einzubeziehen (Kooperationen, Multiprofessionalität). So werden wir auch weiterhin in Netzwerken mit anderen Schulen, den Kindertagesstätten und außerschulischen Partnern agieren.

Wir legen Wert auf Gründlichkeit und Effizienz. Deshalb kann nicht alles auf einmal bewältigt werden. Die Schwerpunkte der nächsten Zeit sind im Wesentlichen unter **E** genannt.

## **E Maßnahmen und Aktionen**

Aus der Liste der Projektgruppen im Anhang ist ersichtlich, woran das Kollegium derzeit verstärkt arbeitet. Zeitziele sind gesetzt.

Weitere Erläuterungen:

- \* Fundament unserer Schule ist die verbindliche Teamarbeit im Kollegium: Fach- und Jahrgangsteams; gemeinsame Unterrichtsvorbereitung – unter Berücksichtigung fächerübergreifender und verbindender Aspekte; Austausch über die Kinder); klare Absprachen über Formen, Regeln und Maßnahmen, auch mit dem Nachmittagsbereich. Jede Lehrkraft engagiert sich in mindestens einer Projektgruppe (Erarbeitung und Integration neuer Konzepte).
- \* In unserer Schule werden Kinder vieler Nationen unterrichtet:  
Wir haben immer wieder beobachtet, dass Kinder wenig über die Kultur, Ge-

schichte und Religion der anderen wissen. Falsche Ansichten kursieren, besonders über die Religion anderer. Auch gesamtgesellschaftlich besteht dieses Problem bekanntlich. Wir setzen uns mit den Kindern sachlich über die Religionen auseinander.

Außerdem veranstalten wir Kinderbuchlesungen in verschiedenen Sprachen. Eltern, Flüchtlinge und Austauschschüler/innen unterstützen uns dabei.

Bei Schulfesten legen wir Wert auf internationale Speisen und Einbeziehung aller Eltern.

- \* Demokratie-Erziehung ist uns wichtig: Die Kinder setzen sich mit Kinderrechten auseinander, Klassensprecher\*innen vertreten die Klassen im Schülerparlament, Pausenhelfer aus den 4. Klassen unterstützen, Zweit- und Drittklässler betreiben die Ausleihe von Spielgeräten im Spielehäuschen, Drittklässler sind Paten der Erstklässler.
- \* Wir arbeiten weiterhin intensiv im Bereich der Begabtenförderung. Am Humboldt-Gymnasium und am Otto-Hahn-Gymnasium finden z. B. nachmittags AGs für ausgewählte Schüler\*innen der GGS statt. Auch werden in unserem Hause besondere Zusatzkurse angeboten. Zu diesem Bereich gehören auch die Wettbewerbe usw. An folgenden Wettbewerben nehmen wir regelmäßig teil: Känguru/ Mini-Känguru (Mathematik), Bolyai (Mathematik; Zusammenarbeit mit dem OHG), Vorlesewettbewerb (schulintern und stadtweit), Antolin-Lesewettbewerb, nationaler Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ (soweit für Grundschulen angeboten), Heureka (Sozial- und Naturwissenschaften), verschiedene Sportwettbewerbe. Sofern weitere Wettbewerbe angeboten werden, prüft der jeweilige Fachbereich eine mögliche Teilnahme.
- \* Der Bereich „Mini-Phänomenta“ wurde an den Nachmittagsbereich übergeben, die Lehrkräfte stehen beratend zur Seite.
- \* Die Umsetzung des Digitalpaktes wurde und wird in Zusammenarbeit mit dem Schulträger vorgenommen.
- \* Wir haben ein laufend erweitertes Medienkonzept. Ein Computerraum steht zur Verfügung; seit Sommer 2021 haben alle Klassen digitale Tafeln und auch im Klassenraum einige Computer (Lernstationen); Tablets halten wir in mehreren Klassensätzen vor.  
Jedes Kind hat über ISERV eine eigene E-Mail-Adresse, über die regelmäßig mit den Lehrkräften kommuniziert wird. Elternbriefe werden ebenfalls über IServ (eigener Eltern-Account) verschickt, Kontakte über den IServ-Manager gepflegt.
- \* Wir sind eine offene Ganztagschule. Eine enge Zusammenarbeit in den Teams ist für uns selbstverständlich; Absprachen zwischen Vor- und Nachmittagsleitung finden mindestens wöchentlich statt.

\* Der Hygieneplan der Schule wird fortlaufend aktualisiert und an die jeweiligen Bedingungen und angepasst.

## **F Qualitätssicherung**

Für neue Projektgruppen der Lehrkräfte sind in der Regel Zieltermine vereinbart. Viele Projektgruppen sind dauerhaft installiert, weil immer wieder evaluiert wird und Neuerungen umgesetzt werden. Eine Liste der derzeitigen Gruppen findet sich im Anhang.

Alle eigenverantwortlichen Schulen sind zur Selbstevaluation verpflichtet. Für unsere Schule wurde entschieden, dass im Wechsel Eltern (3. Klassen), Schülerparlament und Lehrkräfte befragt werden. Die Eltern stellen dazu eine Arbeitsgruppe, die jeweils aus diversen Evaluationskonzepten, aus Erkenntnissen vorhergehender Erhebungen und aus Anregungen und Kritik der Eltern die Abfrage zusammenstellt.

Für die Kinder hat sich bewährt, dass sie in den Klassen (Klassenrat) Wünsche, Kritik und Anregungen zusammentragen, die dann in regelmäßigen Treffen zwischen Schülerparlament und Schulleiterin erörtert werden. Die Kinder erhalten über die ergriffenen Maßnahmen und Veränderungen Rückmeldung und geben ihrerseits Auskunft über die Einschätzung bzw. den Erfolg der Maßnahmen. Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter/innen besprechen ihre Kritik, Wünsche und Ziele in Dienstbesprechungen.

Für den Nachmittagsbereich finden gesonderte Befragungen statt.

Externe Evaluationen fanden durch die Schulinspektion im Januar 2008 und im Februar 2014 statt. Die Berichte sind im Büro einsehbar.

## Anhänge

**Projektgruppen der Lehrkräfte;** feste Gruppen: fortlaufende Evaluation/ Weiterentwicklung

<b>Projekt/</b> ⇒ <b>Arbeitsziel</b> (Zeiträume/ -ziele sind festgelegt)
<b>Freiräume</b> Welche Freiräume können wir für unsere Schule nutzen? Zeitliche Ressourcen?
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b> Bestandsaufnahme (abgeschlossen; Aktualisierungen bei Bedarf); Demokratiebildung (weitere Schwerpunkte werden entwickelt); Umgang mit täglich anfallendem Müll (v. a. in den Klassen); Schulobst-Programm
<b>Werte und Normen</b> Entwicklung von Unterrichtsinhalten anhand der Kerncurricula
<b>Unterrichtsqualität</b> aktuelle Belange digitale Programme etablieren; Computernutzung (s. Medienkonzept) ⇒ Nutzen und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien)
<b>Schul-IT/ Digitale Geräte und deren Einsatz im Unterricht/ Medienkonzept/ Homepage</b> dauernde Fortentwicklung und weitere Implementierung des Medienkonzeptes; Implementierung; Geräte-Betreuung; Verwaltung und Betreuung der Programme
<b>Digitale Medien im Unterricht</b> Entwicklung von Unterrichtskonzepten; Einsatz diverser Unterrichtsangebote (z. B. Padlet, Anton-App usw.); weitere Fortbildung für das Kollegium
<b>Medienerziehung</b> Konzeptentwicklung: Präventive Arbeit mit Kindern und Eltern
<b>Begabtenförderung</b> Mitarbeit und Fortbildung im Kooperationsverbund; Konzeptentwicklungen in verschiedenen Bereichen; Fragestellung: Ressourcenraum einrichten und betreiben? (aus räumlichen Gründen leider derzeit noch nicht möglich!)
<b>Lesen/ Lesewettbewerb/ Bücherei</b> Bücherei im Flur (Raummangel) begleiten; Einweisung von Kindern als Bücherei-Helfer*innen; Wettbewerbe durchführen; Organisation von Autorenlesungen; Vorlesen in verschiedenen Sprachen; Antolin
<b>Feste und Feiern</b> Grundsatzentscheidungen und jeweils aktuelle Organisation für verschiedene Feste (im Jahreslauf); Theaterbesuche oder Theaterveranstaltungen in der GGS; Sportfeste
<b>Schulgarten/ Schulhof und Mini-Phänomenta</b> <i>wird im Nachmittagsbereich weiter bearbeitet</i>

**Laufende Arbeiten/ Evaluation:**

- Aktualisierung der Schulplaner
- Klassenleitungen
- Klassenfahrten (Tages- und Wochenfahrten)
- Arbeiten in Fach- und Jahrgangsteams; Fortbildungen des Kollegiums und Einzelner

**Beauftragungen:**

- Personalräte
- Gleichstellungsbeauftragte
- Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragter
- Erste-Hilfe-Beauftragte
- Datenschutzbeauftragte
- Kassenprüfungen

**Zu folgenden Themen liegen umfangreiche Ordner vor:**

- Arbeitsschutz einschließlich Brand- und Hygieneschutz/ Hygienekonzept
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Brückenjahr/ KiTa – GS
- Begabtenförderung
- Computer
- Datenschutz
- Ganztage
- Gesundheitsschutz
- Inklusion, Autismus
- Mobilität (s. Sachunterricht)
- Notfälle (Konzept und Materialkoffer – auch zum sofortigen Einsatz, Einsatzplan des Notfall-Teams)
- Persönlichkeit stärken
- Presse – Chronik
- Regeln/ Regelverstöße
- Schulhof/ Schulgarten
- Übergang in die weiterführenden Schulen/ Sich mit Eltern beraten
- Unterrichtsfächer; Kerncurricula und schuleigene Arbeitspläne (jedes Fach)
- Unterrichtsorganisatorische Prinzipien/Methoden lernen
- Urkunden/ Teilnahme an Wettbewerben
- ...

**Inhaltsverzeichnis**  
**- Anlagen zum Schulprogramm -**

Stand: 29.10.2025

1	Schulprogramm	1.1 Äußere Bedingungen 1.1.1 Raumpläne 1.2 Aktuelles Schulprogramm (Kurzfassung) 1.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 1.4 Geschäftsverteilungsplan Schulleitung 1.5 Fachkonferenzleiter/innen: Organigramm 1.6 Gremien 1.6.1 Schulvorstand 1.6.1.1 Aufgaben des Schulvorstands 1.6.1.2 Geschäftsordnung 1.6.2 Elternvertreter/innen ⇒ im Büro jeweils aktuell
2	Lehrkräfte	2.1 Projekte 2.1.1 Projektgruppen 2.1.2 Projekthandbuch 2.2 Hospitationen 2.2.1 Infos EMU 2.2.1.1 Fragebogen 2.2.1.2 Auswertungen 2.2.2 Kollegiale Fallberatung 2.2.2.1 Anforderung Koll. Fallberatung 2.3 Unterrichtsbesuche 2.3.1 Walk through 2.3.2 Protokollierte Unterrichtsbesuche 2.4 Fortbildungskonzept
3	Unterricht	3.1 Übergang KiTa-GS <u>(nur Ordner)</u> 3.1.1 Individuelle Lernentwicklung Kita ⇒ Schule 3.2 Klasseneinteilung 3.3 Ganztagschule 3.3.1 Hausaufgaben 3.4 Dokumentation der Indiv. Lernentwicklung 3.4.1 Diagnostik 3.4.2 Selbsteinschätzung 3.5 Fördern und Fordern 3.5.1 Aktuelles Förderkonzept 3.5.2 Formulare Förderung 3.5.3 Inklusion 3.5.4 Hochbegabung/ Begabtenförderung 3.5.4.1 Antrag 3.5.4.2 Konzept 3.5.5 Mini-Phänomenta 3.5.6 Psychomotorik/ Sportförderunterricht 3.5.7 Sprachlernklasse (Nachförderung) 3.6 Unterrichtsorganisatorische Prinzipien/ Methoden lernen 3.6.1 Vereinbarungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität 3.6.2 Inhaltsverzeichnis zu „Methoden ...“ 3.6.3 Regeln zur Mappenführung 3.6.4 Bewertungsskala für alle Arbeiten [➤ Entwicklung der Unterrichtsqualität s.

		<i>Lehrkräfte/ Hospitationen]</i> 3.6.5 Belehrungen für Kinder 3.7 Vertretungskonzept 3.7.1 Vertretungsmappe für Klassenräume 3.8 Betreuungskonzept 3.9 Medienkonzepte 3.10 Lesen/ Bücherei (nach Auflösung) 3.11 Schulhof/ Schulgarten 3.12 Teilnahme an Wettbewerben 3.13 Besonderheiten und Schwerpunkte (Zusammenfassung)
4	Soziale Erziehung	4.1 Schulsozialarbeit 4.1.1 Beratungskonzept 4.1.2 Beschwerdemanagement 4.2 Persönlichkeit stärken ( <i><u>nur mehrere Ordner, auch mit Unterrichtseinheiten</u></i> ) 4.3 Teamgeister (folgt nach Evaluation 2019/20) 4.4 Regeln in der GGS 4.4.1 Konzept zur Unterstützung emotionaler und sozialer Entwicklungsprozesse 4.4.2 Mögliche Maßnahmen bei Regelverstößen 4.5 Pausenhelfer/ Streitschlichter/ Klassensprecher 4.6 Schulhof 4.7 Weltreligionen-Projekt
5	Eltern	5.1 Infoheft mit Schulvereinbarung 5.2 Beratung/ Elterngespräche ( <i><u>nur Ordner</u></i> ) 5.2.1 Schulsozialarbeit – s. 4.1! 5.3 Beratung und Beschwerdemanagement
6	Sicherheit und Gesundheits-schutz	6.1 Gewaltpräventionskonzept 6.2 Verhalten in Krisensituationen: Trauerkoffer 6.3 Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ( <i><u>nur Ordner „Arbeitsschutz“</u></i> ) 6.4 Mobilität ( <i><u>nur Ordner und Fachbereich SU</u></i> )
7	Qualitäts-siche-rung	7.1 Grundsätze zu Befragungen 7.2 Fragebogenaktion aktuell 7.3. Wünsche – Träume – Ziele des Kollegiums/ Perspektiven
8	Kooperationen	8.1 Förderverein 8.2 Liste der Kooperationspartner 8.3 Absprachen mit Life Concepts bei Inobhutnahmen

Die schuleigenen Pläne für die Unterrichtsfächer befinden sich bei den Fachbereichen und liegen in Papierform und auf ISERV/ Lehrer vor, ebenso die Pläne des jeweiligen Schuljahres.

Kooperationsverträge (Allerschule, Sportverein MTV, Stadtbücherei, Kulturverein, Kunst- und Musikschule, VFL) liegen nur in Papierform vor.

Seit dem Schuljahr 2015/16 führen wir verbindlich einen Hausaufgabenplaner (mit aktueller Schulvereinbarung).

Fragebogenaktionen und Auswertungen aus Vorjahren sind im Büro abrufbar.